

B e i l a g e

zum 19ten Stück
des

V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

Den 7. May 1814.

Zeitungsberichte.

Als Benningsen dem Davoust in Hamburg die Depechen aus Paris übersandte, schickte dieser sie unerbroschen und mit der Antwort zurück: „daß der Kaiser, sein Herr, ihm keine Befehle durch Russ. Officiere zuschicken werde.“ Später nahm er sie von einem Dän. Officier an und soll seitdem, besonders da die Russen Hamburg mit 20 weißen Fahnen umgaben und mit ernstlichem Angriff drohten, erklärt haben, daß er die Bestung räumen wolle; man glaubt aber, daß er zu dieser Erklärung von der Besatzung selbst gezwungen worden sey. Mastricht, Luxemburg, Landau und Wesel haben die Thore geöffnet, Marseille, Brest und Rochefort die weiße Fahne aufgesteckt und auch Verhuel mit der Flotte im Texel soll zu unterhandeln angefangen haben. Ludwig XVIII. wurde den 23. April auf franz. Boden erwartet. Bonaparte ist endlich am 20. von Fontainebleau abgereist. Er hielt erst noch eine Anrede an einen Theil seiner Generale und alten Gardes, worin er unter andern äußerte: „Ich hätte sterben können; nichts war leichter; aber ich will noch einmal den Weg des Ruhms betreten und dasjenige niederschreiben, was wir gethan haben.“

Er erklärte ferner, daß er in ihrem Generale alle Gardes umarme, und ließ sich zuletzt den Adler bringen, den er mit den Worten küßte: „Geliebter Adler, mögen die Küsse, die ich dir gebe, in der Nachwelt wiederhallen!“ Hier auf soll er mit Thränen in den Wagen gestiegen seyn. Nach einer andern Sage aber, wäre er erst noch in sein Kabinet zurückgegangen und hätte dabei zu einem Vertrauten gesprochen: „Du hast gesehn, wie ich sie zum Besten hatte!“ Die wenigen, die ihn begleiten, sollen meist entschlossen seyn, dieß nur bis an den Ort seiner Einschiffung zu thun. Er selbst soll 200 Kanonen begehrt haben, um seine Insel zu schützen, und eine Engl. Fregatte, um ihn gegen die Korsaren sicher zu stellen; welches alles ihm aber abgeschlagen worden; dagegen aber sollen die 2 Bestungen auf der Insel künftig halb von Truppen der Allirten und halb von Französischen besetzt bleiben. In Bastia auf Korsika ist eine Empörung gegen die Franzosen ausgebrochen, veranlaßt, außer den vorherigen Bedrückungen, durch eine Kontribution von 500000 Franks, die Gen. Berthier neuerlich verlangte. Ein Bataillon gefangener Kroaten wurde befreit, bewaffnet und gegen die Franzosen gebraucht. Zwischen den hohen allirten Souverains und dem